



Editorial

Liebe Vereinsmitglieder

Unser Verein BMI befindet sich (nicht zum ersten Mal) im Umbruch – in einem Transformations- oder Change-Prozess, wie es die Organisationstheorie bezeichnen würde.

Gestalten wir den Wandel unseres Vereins aktiv mit – oder unterliegen wir dem Gefühl, dass da etwas über unsere Köpfe (und Herzen) hinweg verändert wird?



Verändert werden die Struktur und die Statuten. Was bleibt, ist der Auftrag (man kann auch sagen Strategie), der Inhalt, unsere Mission und Vision – da sehen wir uns nach wie vor in der Tradition von 95 Jahren SMB-Geschichte, 11 Jahren Assoziationsgeschichte und 11 Jahren Partnervereinsgeschichte. Wir sind verwurzelt in der Vergangenheit, aber offen nach vorn, für Neues. Und was uns auch trägt und zusammenhält, das ist die „Kultur“ unserer bewegten Organisation, sind die vielfältigen Beziehungen und Netzwerke.

Unser Auftrag, unsere Kultur sind es auch, die uns am 28. Februar ein überzeugtes JA zur Initiative gegen die Spekulation mit Nahrungsmitteln (siehe Seite 8) in die Urne werfen lässt – und ein NEIN zur „Durchsetzungsinitiative“, gemäss der Secundas und Secondos wegen einer Bagatelle und eines Schadens schon ab 300 Franken ausgeschafft werden könnten. Gemäss der mehr als zwei Millionen Mitglieder der schweizerischen Rechts- und Sozialgemeinschaft zu Menschen zweiter Klasse würden, die für das gleiche Vergehen viel härter bestraft werden könnten. Gemäss der es zur Verletzung des Völkerrechts käme.

Ich weiss wirklich nicht, ob aller guten Dinge vier sind. Und so bitte ich auch in der vierten Ausgabe der „Infos aus dem Verein BMI“ wieder um Unterstützung bei der Entstehung dieses internen Informationsblattes – sei es mit Beiträgen, mit Fotos, und ganz gern auch durch Mithilfe bei der Gestaltung.

Herzliche Grüsse aus der Zentralschweiz

Peter Leumann

PS: Die nächste Ausgabe ist für Ende April 2016 geplant – im Nachgang zum BMI-Treffen in Immensee und im Vorfeld der Generalversammlung BMI.

Impressum

Die „Infos aus dem Verein BMI“ wurden initiiert von der AG Mitglieder – nach Rücksprache mit dem Vorstand BMI und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle im RomeroHaus.

Kontakt und Verantwortung:
Peter Leumann
peter.leumann@gmx.ch



Begegnungstag vom 9. Januar im RomeroHaus in Luzern

Ein Anlass hält, was er verspricht

27 Frauen und Männer – darunter auch sechs SMB-Mitglieder und einige COMUNDO-Mitarbeitende – begegnen sich gut motiviert beim Begrüssungskaffee und tauschen Neujahrswünsche aus.

Das Programm sieht für den Morgen die Auseinandersetzung mit einem Text aus dem Ersten Testament vor. Mit der Methode des Bibliodramas nähern wir uns einer Episode aus Genesis 35: 16-21 an und suchen Parallelen zur heutigen Situation im Verein BMI.

Diese kreativ-darstellende Zugangsweise macht es möglich, sich auf ungewohnte Weise mit einem Bibeltext zu befassen und dabei gleichzeitig den eigenen Gefühlen nachzuspüren.

Der ausgewählte Text erzählt aus dem Leben Rahels und Jakobs. Die Familie hat den Weg von Bet-El nach Migdal-Eder unter die Füsse genommen. Rahel ist schwanger. Die Wehen setzen ein. Unter grossen Schmerzen schenkt sie einem Sohn das Leben, stirbt aber bei der Geburt. Der Knabe erhält von der Mutter den Namen Ben-Oni (Sohn meiner Kraft, meines Unheils). Der Vater nennt ihn Benjamin (ein rechter Sohn). Rahel wird an der Strasse nach Efrata begraben. Jakob errichtet dort ein Steinmal. Das Grab Rahels befindet sich in der Nähe Bethlehems, wo heute eine gewaltige Mauer Palästinenser und Israeli voneinander trennt. Jakob – später Israel genannt – bricht nach der Beerdi-gung mit den Seinen auf und schlägt sein Zelt in Migdal-Eder auf.

Bruno Fluder begleitet uns fachkundig, souverän und empathisch durch die Auseinandersetzung mit dieser Bibelstelle. Die Wahl fiel auf sie, weil hier erstmals die Rede ist von „Bethlehem“, dem späteren Geburtsort Jesu und Teil unseres Vereinsnamens. Wir lernen insgesamt drei Ortsbezeichnungen kennen:

- Efrata: fruchtbarer Ort
- Bethlehem: Haus des Brotes
- Migdal Eder: Turm und Herde

Diese drei Namen legt Bruno auf den Boden. Die Teilnehmenden wählen einen Ort aus. Nachher interpretieren die drei Gruppen gemeinsam pantomimisch, was sie aus der Ortsbezeichnung heraus lesen.



Engagierte und fachkundige Begleitung: Bruno Fluder

Dann hören wir den ganzen Text aus der Genesis und erhalten nachher ein Blatt mit vier verschiedenen, deutschen Übersetzungen. Wir wählen jene, die uns am meisten anspricht und schreiten – den Text halblaut lesend – im Saal auf und ab.

Als nächste Aufgabe setzen wir den Text in Szenen um. Dazu sammeln wir zuerst Rollen und schreiben sie auf den Flipchart. Rollen können konkrete Personen, Tiere, Gegenstände, oder Orte aus dem Text sein, aber auch eigene Gefühle. Unsere Sammlung ist vielfältig und enthält Begriffe wie Rahel, Jakob, Hebamme, schwere Geburt, Schaf, Esel, Zelt, Zusage, Angst usw. Wer will, wählt eine Rolle und sucht sich ein passendes, farbiges Tuch. Nachher überschreitet er oder sie einen dicken Strick – die Trennlinie zur Bühne – und schlüpft in die Rolle.

So spielen und erleben wir eindrückliche Szenen. Zuschauende geben anschliessend einige Echos: Die Aufmerksamkeit war bei der dramatischen Geburt, im Spannungsfeld Sterben – Leben oder Bleiben – Aufbrechen, bei der Vorläufigkeit eines Zeltes, oder bei der Wandlung von Angst in Offenheit.



Später erzählen Spielende, weshalb sie sich für eine bestimmte Rolle entschieden haben und was ihnen beim Spiel durch Herz und Kopf ging: Wieder führt der Austausch zu bereichernden Begegnungen.



Verschiedene Szenen aus dem Bibliodrama



In Gruppen besprechen wir anschliessend die Frage: Was bedeutet uns BMI-Mitgliedern der Entschluss der a.o. GV auf dem Hintergrund dieses Bibeltextes? In unserer Kleingruppe stellen wir unter anderem fest:

- Die Erinnerung ist wichtig, sie ermöglicht Kontinuität.
- Es gibt auch eine „gefährliche“ Erinnerung. Sie schafft Verbindlichkeit und schenkt Energie.
- Das Werk COMUNDO braucht einen spirituellen Hinter- und Untergrund.
- Die Ausrichtung an der Theologie der Befreiung soll bleiben.
- Die spirituelle Vielfalt ist erwünscht, ohne zu werten. Entscheidend ist der Austausch, deshalb braucht es neben dem interkulturellen auch den interreligiösen Dialog.
- Das Erbe muss verwaltet und weitergeführt werden, unabhängig von der juristischen Form.
- An einer völlig säkularen Form der Institution bin ich nicht interessiert.
- Das Delegiertensystem ist o.k.
- Als Abschluss erzählt Josef Keller, ehemals SMB-Missionar in Simbabwe, von schwierigen Jahren während des Befreiungskrieges und schliesst mit seiner existenziellen Erfahrung: „Gott hilft dem Menschen durch Menschen.“



Lebhafte Gespräche und Begegnungen gehen auch während des Mittagessens weiter. Am Nachmittag stossen noch neue Interessierte zu unserem Kreis. Lydia Leumann führt zu nächst durch ihre Wandzeitung. Diese zeichnet den Weg der BMI vom Jahr 2000 an nach, stellt die Struktur bildlich dar und zeigt auf, was im Jahr 2016 geplant, entschieden und umgesetzt werden muss.

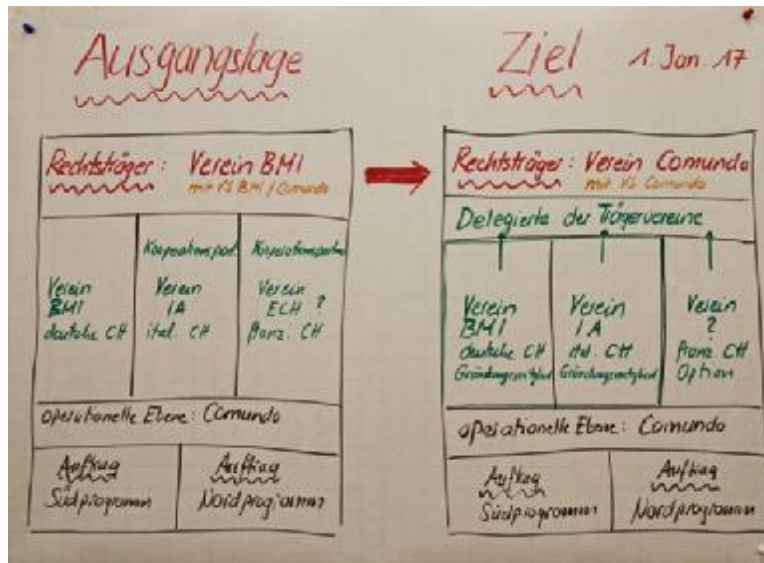
Vorstandsmitglied Lydia Leumann zeichnet den Weg der BMI seit dem Jahr 2000 nach

In drei Gruppen besprechen wir anschliessend die Themen

- Statuten des neuen Vereins BMI – vor allem den Zweckartikel
- Vorgehen bei der Suche von Personen, die sich als Delegierte bei COMUNDO engagieren und andere, die den neuen Vereinsvorstand BMI bilden wollen.
- Persönliche Themen, die sich aus der eigenen Geschichte mit der BMI ergeben.

Zu den Rückmeldungen im Plenum:

1. Zum vorliegenden Statutenentwurf des neuen Vereins BMI fragt die Gruppe, ob sich die Statuten des ehemaligen Partnervereins wegen der ähnlichen Aufgabe nicht besser als Vorlage eignen würden als die heutigen BMI-Statuten. Die neue Präambel soll sich auf das bestehende Leitbild beziehen. Der Vereinszweck muss einerseits die Wahl von Delegierten für COMUNDO enthalten, andererseits soll der Verein auch Gefäss sein für Austausch und Begegnung von Vereinsmitgliedern und Beziehungen pflegen mit weiteren Trägervereinen von COMUNDO. An die Erarbeitung der neuen Vereinsstatuten machen sich Andreas Heggli und Lydia Leumann nach Rücksprache mit dem Vorstand. Eine weitere Person für die Projektgruppe wird gesucht. Der Statutenentwurf soll im ersten Halbjahr 2016 erarbeitet und für eine Vernehmlassung bei den Vereinsmitgliedern bereitgestellt werden.



2. Zur optimalen Besetzung der Gremien wünscht sich die zweite Gruppe einen neuen BMI-Vorstand, der aus drei, besser aus fünf Personen besteht und vorläufig fünf Personen als Delegierte für COMUNDO. Weiter eine Person mit einem 10-Prozent-Pensum, die die AG Mitglieder in den nächsten Monaten im Übergang zur neuen Struktur des Vereins BMI entlastet. Ideal wäre jemand, der/die sich vielleicht in den neuen BMI-Vorstand wählen lässt. – Kurzfristig sind Aufgabenbeschreibungen mit Zeitangaben und Anforderungsprofile wichtig. Auch ist die Rede von einer Findungskommission, die diese Unterlagen erarbeitet und die Mitgliederliste des Vereins, gerade auch die Rückkehrenden der letzten fünf Jahre, durchsucht im Hinblick auf mögliche Kandidaturen. Auch die nahe Beziehung zur SMB

ist bei dieser Suche zu bedenken. Bestenfalls stellt sich ein SMB-Mitglied als Delegierter oder als Vorstandsmitglied zur Wahl. Weitere Synergien zwischen dem neuen Verein BMI und der SMB können sich ergeben, wenn diese ihren Freundschaftskreis aufbaut.

3. Stichworte zu persönlichen Themen: Einerseits wird die Vermächtnispflege genannt, aber auch der Wunsch „jung zu bleiben und Mutiges zu tun“. Wie geschieht die Beseelung im neuen Verein? Eine Beerdigung des Alten sollte stattfinden. Sie bringt Nähe zur Erde und schafft Boden für Neues. Es bleibt die skeptische Frage, ob COMUNDO seine Aufgabe auch ohne Vereinsmitglieder leisten kann? Die Antwort kommt vehement: Niemand will das!



Begegnung mit vielen vertrauten Menschen – in der Bildmitte die Autorin Blandina Keel

Am Ende dieser eindrücklichen Tagung bleibt die Freude an der Begegnung mit vielen vertrauten Menschen und der Wunsch, dass der Umbau der BMI gelinge und sich die nötigen Personen finden lassen.

Text: Blandina Keel / Fotos: Urs Keel



Ausserordentliche BMI-Generalversammlung vom 5. Dezember 2015

Die hier zusammengestellten Thesen und Informationen zur ausserordentlichen BMI-GV vom 5. Dezember 2015 haben nicht den Anspruch, das Protokoll zu ersetzen (dieses wurde bereits allen Vereinsmitgliedern zugestellt), sie haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder „Objektivität“.

- Die neben einigen Gästen anwesenden 42 Vereinsmitglieder sowie 14 delegierten Stimmen waren mehr als insgeheim befürchtet. Die Zukunft von COMUNDO / BMI ist nicht egal.
- Die Stimmung an der GV war intensiv und energiegeladen, sie schwankte zwischen Enttäuschung, Frustration und verhaltener Zuversicht, pragmatischem Denken nach vorn. Da war die bohrende und belastende Frage: Warum schaffen wir es bei uns in der Schweiz nicht, was wir als Wert und Ideal in unseren Einsatzgebieten artikulieren und leben: interkultureller Dialog, Toleranz, Stärkung von Minderheiten? Und daneben die leicht resignierte Feststellung: Wir haben nun schon mehr als genug Energien in interne Organisationsprozesse und -konflikte investiert, das Vertrauen ist zerrüttet, es ist nun an der Zeit vorwärtszugehen, die Phase der Unsicherheit und Unklarheit hinter uns zu lassen.
- Die Stimme von Inter-Agire: Ihre GV hat zwei Tage zuvor dem Vorschlag des Vorstandes COMUNDO zugestimmt. Gleichzeitig sprach ihre Stellungnahme aber Klartext: ein grosses Bedauern über das Scheitern der Allianz zu dritt, die Enttäuschung über ein erstarrtes Machtspiel zwischen BMI und E-CHANGER und darüber, selbst nicht als gleichwertiger Partner wahrgenommen zu werden, die Befürchtung eines Imageverlustes auch auf politischer Ebene. Der Aufbau von COMUNDO soll weitergehen – und das beinhaltet echte partnerschaftliche Beziehungen, konstruktive Dialoge, transparente Kommunikation, Offenheit für regionale Unterschiede, und es geht nicht ohne Selbstkritik.
- Die Stimme von E-CHANGER: Ihre GV hat am Vortag den Vorschlag des Vorstandes COMUNDO einstimmig abgelehnt und den eigenen Gegenvorschlag einstimmig angenommen. Es ist müssig, hier nochmals die Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Interpretationen aufzuzählen, die beim Entscheidungsprozess im Vorstand COMUNDO und dem Arbeitsprozess in der AG Neue Rechtsform auftraten und die auch an der GV immer wieder thematisiert wurden. Es war wohlthuend aus dem Mund des E-CHANGER-Präsidenten zu hören: Wir haben auch Fehler gemacht, aber es ist nicht eine Partei, die die ganze Verantwortung trägt.
- Die Stimmen der Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder BMI/COMUNDO: Wir haben es drei Jahre ehrlich versucht in einem gemeinsamen Projekt, wir passen nicht zusammen, es geht leider nicht, wir haben die Kraft nicht mehr, die Verlässlichkeit fehlt, die Verletzungen sind zu gross und das Vertrauen ist verloren. Diese (emotionalen) Berg- und Talfahrten und Unsicherheiten dieses dreijährigen Prozesses können wir den Fachpersonen, Mitarbeitenden und dem Vorstand nicht mehr zumuten.
- Drei entscheidende Themen, die zum Abbruch der „Allianz zu dritt“ führten: die unterschiedlichen Organisationsverständnisse und -kulturen der Allianzpartner, vielleicht auch die sprachlichen Hürden; die Frage der Machtverteilung, vor allem sichtbar an der Zahl der Delegiertenstimmen; das Ausmass der Autonomie der künftigen Trägervereine von COMUNDO.
- Eine Stimme von Fachpersonen (und Vereinsmitgliedern) aus Kolumbien (Flavio und Andrea Morasino-Zipper): Tendenz zu Vorurteilen und Abgrenzungen zwischen Fachpersonen von E-CHANGER und BMI gab es anfänglich auch in Kolumbien. Aber da konnte Vertrauen wachsen und inzwischen verstehen sich alle als COMUNDO-Fachpersonen. Warum soll das mit der nötigen Geduld nicht auch in der Schweiz möglich sein?
- Aus der langen Reihe von Meinungen und Stellungnahmen an der GV seien nur einige herausgegriffen: Ich bin froh, dass man noch miteinander reden kann. Die GV kann nicht eine Schiedsgericht-Rolle übernehmen, da könnten wir nur scheitern. Auch wenn der Spielraum klein ist, es darf nicht bei einem Scherbenhaufen bleiben. Auf die Gefahr hin, als Illusionist zu gelten, ich glaube weiterhin an eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, zu sehr hat mich die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden in Fribourg und Bellinzona bereichert. Ich weiss nicht, wie ich abstimmen soll, das Herz sagt etwas



anderes als der Kopf. – Das Bild vom „Hausbau COMUNDO“, der weitergeführt werden soll, half auch nicht weiter. Sind wir denn nun Mieter oder eine Wohngemeinschaft, gibt es überhaupt schon ein Haus oder erst einen Bauplan (Statutenentwurf)?

- Das Resultat der Abstimmung zur Vorlage des Vorstandes war deutlich: 43 sagten Ja zum Grundsatzentscheid für einen Verein COMUNDO (mit vorläufig zwei Trägern), 6 enthielten sich der Stimme und 7 sagten Nein. An der GV im Juni 2016 wird dann über die definitiven Statuten abgestimmt, die Gründungsversammlung des neuen Vereins soll zwischen Juli und September 2016 stattfinden.
- Da der Kooperationsvertrag mit E-CHANGER noch bis Ende 2016 läuft, stellt sich nun als herausfordernde Aufgabe für Geschäftsleitung und Vorstand, die Modalitäten des Rückzugs von E-CHANGER aus dem Projekt COMUNDO zu klären. Als wohl ebenso grosse Herausforderung bleibt die Verhandlung mit der DEZA: Es wurde mehrmals betont, dass ohne neuen Rechtsträger (COMUNDO) keine Chance auf künftige Zahlungen der DEZA besteht. Ob es diese Chance gibt ohne E-CHANGER?
- Als nachträgliche Möglichkeit wurde den BMI-Vereinsmitgliedern angeboten, bis am 10. Januar 2016 Stellungnahmen und Eingaben zum Statutenentwurf COMUNDO an die Arbeitsgruppe zu richten. – Die noch offenen Punkte beim Statutenentwurf und damit die definitive Formulierung wird der Vorstand mit den beiden Gründungsmitgliedern (IA und BMI) verhandeln.
- Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Inter-Agire wird nun prüfen, wie die französischsprachige Schweiz innerhalb von COMUNDO künftig repräsentiert wird. An der GV wurde darum gebeten, diesbezüglich keine Schnellschüsse zu machen und keinen „Konkurrenzverein“ zu E-CHANGER zu lancieren, um weiteren Imageverlust zu verhindern. Die Option, dass E-CHANGER zu einem späteren Zeitpunkt in den Verein COMUNDO einsteigen könnte, wurde an der GV mehrmals erwähnt.

Peter Leumann



Informationen aus dem Vorstand

Statutenrevision und Belegung der neuen Strukturen Verein BMI

Am letzten Begegnungstag vom 9. Januar und an der Sitzung der AG Mitglieder vom 15. Januar wurden eine Projektgruppe und eine Findungskommission auf den Weg geschickt:

A) Projektgruppe „Neue Statuten BMI“

Mitglieder: Andreas Heggli, Thomas Oelhafen, Lydia Leumann

B) Findungskommission Verein BMI

Mitglieder: Albin Keller, Annamarie Würms, Bruno Fluder, Peter Leumann (in einer zweiten Phase Beizug von Daniel Ammann)

Die Findungskommission stellt für folgende Ämter Aufgabenbeschreibungen zusammen und fragt geeignete Personen aus dem Verein BMI an:

- Delegierte für den Verein COMUNDO
- Vorstandsmitglieder und Präsidium für den Verein BMI
- 10%-Stelle zur Unterstützung der AG Mitglieder (mit der Option einer Überführung in den neuen Vorstand BMI)

Bei beiden Gruppen soll speziell auch der Bezug zur SMB und eine Verknüpfung mit den Bemühungen um einen Freundschaftskreis SMB im Auge behalten werden.

Der angepasste Plan „Arbeitsschritte und Terminplanung Trägerverein BMI wird vom Vorstand so genehmigt. Einige Eckpunkte: Wahl Delegierte für den Verein COMUNDO an der GV vom 4. Juni, Vernehmlassung der revidierten BMI-Statuten im Mai/Juni, Genehmigung Statutenänderung und Wahl VS-Mitglieder und Präsidium Verein BMI an der a.o. GV vom 12. November.

Der Vorstand dankt den Vereinsmitgliedern in den beiden Gruppen für ihr Engagement.

Volksinitiative gegen die Spekulation mit Nahrungsmitteln

Der Vorstand BMI unterstützt die vorliegende Volksinitiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“, welche am 28. Februar zur Abstimmung gelangt.

Die schädliche Spekulation mit Nahrungsmitteln aus reiner Profitgier soll verboten werden. Produktion, Handel und Verkauf von Lebensmitteln sind von der Initiative ausgenommen. Die preisliche und terminliche Absicherung bleibt möglich. Die Initiative ist damit ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Welthunger.

Informationen aus der Geschäftsleitung

Geschäftsleiterin: Aktuelle Situation DEZA und ECH

Im Dezember 2015 hat die DEZA zu einem gemeinsamen Treffen aller drei Trägerorganisationen von COMUNDO auf den 29. Januar 2016 nach Bern eingeladen. Für die DEZA ist es wichtig, Sicherheit über die Ausführung und den Erfolg des Programms 2016 zu erhalten.

Aus der Sicht des Vorstandes und der Geschäftsleitung müssten dringend folgende Fragen geklärt werden:

- Durchführung des Programms 2016: Auswirkungen der Entscheide der Generalversammlungen auf das Programm 2016
- Welche Landesprogramme übernimmt ECH, welche werden von COMUNDO ab 2017 weitergeführt?
- Übernimmt ECH die Geschäftsstelle Fribourg?
- Marke und Logo COMUNDO: rechtliche Situation
- Welches sind die nächsten Schritte und Meilensteine?



Weitere Termine in diesem Zusammenhang sind:

- Zulassungsverhandlungen mit der DEZA: 3. Februar 2016
- Gespräch mit Unité: 11. Februar 2016

Bereich International: Ausreisende Fachpersonen 1. Semester 2016

Folgende neuen Fachpersonen leisten für COMUNDO ab 2016 einen Einsatz:

Geschäftsstelle Luzern

Name	Jg.	Kinder	Beruf	Einsatzland	Ausreise
Ammann Beatrice Anten Rutger	1979 1968		Physiotherapeutin Tropenarzt	Kenia	01.02.2016
Schubarth Christian	1969		Landschaftsarchitekt / Stadtplaner Begleitende Kommuni- kation	Kenia	01.04.2016

Mit AGEH-Vertrag

Name	Jg.	Kinder	Beruf	Einsatzland	Ausreise
Leimeroth Barbara Leimeroth Rainer	1972 1970	Sienna Malena, 5.5.2006 / Norah Coco, 19.10.2011	Sozialpädagogin/ Sys- tem. Beraterin/Med. Praxisassistentin Künstler/Filmmacher	Kenia	01.02.2016
Massoth Yvonne	1978		Dipl. Kulturwirtin	Kolumbien	15.02.2016

Geschäftsstelle Bellinzona

Name	Jg.	Kinder	Beruf	Einsatzland	Ausreise
Attanasio Nicole	1986		Sozialpädagogin	Nicaragua	01.02.2016

TeilnehmerInnen HOPLAA

Praktikantin	Land	Praktikumsplatz bei BMI- Fachperson:	Praktikumsdaten
Borer Flurina	Sambia, Kabwe	Regina Jesse	nach 15.02.2016
Cotting Marina	Kolumbien, Bogotá	Flavio + Andrea Moresino	
Keltsch Milena	Sambia, Kabwe	Regina Jesse	nach 15.02.2016
Arnaldi Valerie	Kenia, Ngon	Silvia Stieger	ab 05.01.2016

Bereich Kommunikation & Marketing: Logo COMUNDO

Im Zusammenhang mit der Situation von E-CHANGER muss der CD-Auftritt von COMUNDO überdacht werden. Das Logo wird künftig vereinfacht. Die Trägervereine werden aus dem bestehenden Logo entfernt. Das aktuelle CD-Manual wird entsprechend angepasst. In der Fusszeile werden die aktuellen Organisationen nach wie vor abgebildet. Im 2016 gilt grundsätzlich das alte Logo. Über den Einsatz des neuen Logos wird situativ entschieden. Alles was ins 2017 hineinragt, bekommt das neue Logo.

25. Januar 2016 / Zusammenstellung: Teres Steiger-Graf



Forum / Meine Meinung



*Martin Brunner,
Direktor MISSIO*

Eine nicht ganz einfache GV

Ich muss zugeben, dass ich schon seit einiger Zeit nicht mehr an einer GV des Vereins BMI teilgenommen habe und deshalb nicht alle Informationen aus dem Vorstand einordnen konnte. Ich suchte im Vorfeld zwar alle verfügbaren Dokumente zusammen, trotzdem fiel es schwer, mir einen Überblick zu verschaffen. Umso gespannter war ich auf die Versammlung.

Die Eingangshalle des RomeroHauses füllten bereits die ersten Teilnehmenden als ich eintraf. Viele bekannte Gesichter. Wiedersehensfreude, Umarmungen. Es gibt vieles, was uns verbindet. Einen Einsatz, das Engagement für gemeinsame, oder doch ähnliche Ziele. So wechselten wir in den Versammlungsraum ganz oben im RomeroHaus.

Am Anfang der Versammlung hatten die Vorstände von BMI, Inter-Agire und E-Changer Gelegenheit, die Situation aus ihrer Sichtweise darzustellen. Das geschah von allen Beteiligten mit grosser Sachlichkeit. Die Stellungnahme von Inter-Agire, die dem Statutenentwurf an ihrer GV – wenn auch mit wenig Freude - zustimmte, erntete den spontanen Applaus der Anwesenden. Die Stellungnahme vermochte die bedrückende Situation gut auszudrücken. Auch Einsatzleistende meldeten sich zu Wort. Für sie ist das Zerwürfnis zwischen BMI und E-Changer wohl am schwierigsten nachzuvollziehen. In den Einsatzländern ist eine gemeinsame Comundo-Identität bereits Wirklichkeit.

Einer der Hauptstreitpunkte ist die Verlässlichkeit der Allianzpartner. Ist ein Entscheid im Vorstand Comundo bindend oder kann oder muss er von den Trägervereinen ratifiziert werden? Es geht also um die Frage, mit welchem Mandat die Vertreter eines Trägervereins im Vorstand sitzen oder wie direkt der Einfluss der Trägervereine auf die Entscheide des Vorstandes von Comundo ist.

Ein zweiter Konfliktpunkt sind die Kräfteverhältnisse im Vorstand. Das zeigt der Entscheid des Vorstandes von Comundo vom 30. Oktober deutlich. Der Vorstand COMUNDO hat den Antrag der BMI, nicht mehr mit E-Changer zusammenzuarbeiten, mit 5:2 Stimmen gefällt. Die BMI hat mit fünf Stimmen dafür und Inter-Agire und E-Changer mit je einer Stimme dagegen gestimmt.

Ein unterschiedliches Verständnis, was die Allianz sein will, war wohl ein weiterer Grund für den Konflikt. Für die BMI ist - als grösster der Allianz-Partner - klar, dass sie federführend sein will. Zudem drängt die angespannte finanzielle Lage zu mehr Konzentration und strafferer Organisation. Der kleinere Allianzpartner E-Changer hat natürlich Angst in Comundo die eigene Identität zu verlieren, von Luzern „ferngesteuert“ zu werden, und drängt deshalb zu mehr Mitsprache.

E-Changer hat an ihrer Generalversammlung den Statutenentwurf von Comundo abgelehnt und einen Gegenvorschlag vorgebracht. Das machte die Situation nicht einfacher.

In der Diskussion wurde das Auseinanderfallen von Comundo mehrmals bedauert. Andererseits war auch spürbar, wie sehr sich der Vorstand Comundo und die Geschäftsleitung in diesem Konflikt aufgerieben haben. Comundo befindet sich, wie wir wissen, in einer schwierigen Lage. Die Verhandlungen mit der DEZA sind nicht einfach. Comundo braucht dringend eine verbindliche Rechtsform, um zukunftsfähig zu bleiben. Und das in einem Umfeld, in dem die Entwicklungszusammenarbeit immer mehr unter politischen Druck gerät. Das mag ausschlaggebend gewesen sein, dass die ausserordentliche Generalversammlung den Statutenentwurf am Ende mit grossen Mehr befürwortet hat.

Auch wenn die Emotionalität klar spürbar war, blieben die Beteiligten so sachlich wie möglich. Trotzdem kamen mir Zweifel auf, ob die Beteiligten überhaupt noch in der Lage wären konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Konflikt hat auf allen Seiten viel Energie gekostet, die man besser in das Sachgeschäft investiert hätte. Es ist schmerzlich, dass Comundo gerade dort versagt hat, wo sie ihre Kernkompetenz haben sollte, in der interkulturellen Kommunikation! Es gibt in diesem Konflikt keine Gewinner. Es fragt sich auch, ob eine Allianz Comundo nur aus der BMI und Inter-Agire überhaupt



Sinn macht und ob Comundo in der Westschweiz, ohne E-Changer mit seinem grossen Netzwerk vor Ort, Fuss fassen kann. Das hat schon die alte BMI versucht und nicht wirklich geschafft.

Zum Glück gibt es da Inter-Agire. Sie hat an ihrer GV vorgeschlagen, eine unabhängige Kommission einzusetzen, die klären soll, welche Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit der Westschweiz in Zukunft noch bestehen. Alle schienen froh um diese Initiative. Schliesslich wurde Inter-Agire beauftragt, eine solche Arbeitsgruppe zu schaffen. Für mich – vielleicht bin ich ein Optimist – ein Lichtblick, dass der Bruch entlang des „Röstigrabens“ doch noch überwunden wird und E-Changer künftig seinen Platz in Comundo finden kann.

Martin Brunner



Sylvie Roman

Nach der GV vom 5. Dezember 2015

«Jetzt müssen wir zur Abstimmung kommen!». Fragen waren noch im Raum, aber natürlich musste die Präsidentin uns zur Wahl einladen. In ihrer Rolle wäre ich nicht gerne gewesen: wann ist der richtige Zeitpunkt, um die Diskussionen abzubrechen? Die zur Verfügung stehende Zeit von 1 Stunde 45' war längst ausgeschöpft. Die Gespräche und Vorschläge von neuen Anträgen hätten wahrscheinlich bis spät am Nachmittag weiter gehen können.

Auch ich konnte nicht alle meine Fragen stellen, deshalb möchte ich sie hier auf dieser Ebene noch einbringen. Es gibt gewisse Elemente, die mich nicht los lassen und immer noch beschäftigen. Und diese Fragen möchte ich gerne mit Euch teilen:

- Wie konnte der Vorstand COMUNDO den Entscheid fällen, die Zusammenarbeit mit E-Changer zu beenden, wenn es vereinbart wurde, „dass bei strategischen Entscheiden auf Vorstandsebene mindestens zwei Trägervereine den jeweiligen Entscheiden zustimmen müssen“? (Vgl. Einleitung der „Neue Rechtsform COMUNDO, 30. Oktober 2015“). An der Vorstandssitzung COMUNDO vom 30. Oktober 2015 (vgl. Brief vom 3. November 2015), waren E-Changer und Inter-Agire dagegen, die Zusammenarbeit zu beenden.
- Wieso sollte im zukünftigen Vorstand von COMUNDO die Gender-Balance respektiert werden, aber nicht die Sprachregionen-Balance?
- Wieso gelingt es einer professionell sein wollenden Organisation in der PEZA (Personelle Entwicklungszusammenarbeit) nicht, die Konzepte und die Grundhaltungen, die in der PEZA üblich sind, zu befolgen und zu leben: interkulturelle Kommunikation, partnerschaftliche Beziehungen, Weltbewusstsein, weltweites Lernen (vgl. Programm COMUNDO 2015-2020). Gelten unsere PEZA-Prinzipien und Maßstäbe in Schweiz selber nicht?
- Wie kann man behaupten: „Die Umsetzung des Programms 15-20 läuft wie geplant weiter“, wenn E-Changer nicht mit dabei sein soll?
- Wieso gibt es keine Person im Vorstand, an die wir unsere strategischen Fragen richten dürfen? Es heisst, Teres Steiger-Graf sei die „einzige Ansprechperson“ für Auskünfte, sie gehört jedoch der exekutiven Ebene an.
- Will die DEZA eine Rechtsform für irgendeine COMUNDO oder eher eine partnerschaftliche Organisation, in der BMI, E-Changer und Inter-Agire präsent sind?
- Eine letzte Frage, die im Nachgang zur a.o. GV entstanden ist: in einem Brief vom 15. Dezember lese ich: „Die Vorstände der beiden Vereine Inter-Agire und Bethlehem Mission Immensee bedauern den Entscheid der Mitgliederversammlung von E-Changer, nicht im neu zu gründenden Verein COMUNDO vertreten zu sein.“ Im Brief vom 3. November heisst es jedoch: „Das Vertrauen ist dadurch unwiderruflich zerbrochen. Diese Erkenntnisse haben dazu geführt, dass der Vorstand BMI am 30. Oktober dem Vorstand COMUNDO beantragte, die Zusammenarbeit mit E-Changer per 31.12.2016 zu beenden.“



Was in der zweiten Information (v. 15.12.) als ein Entscheid der Mitgliederversammlung von E-Changer dargestellt und wohl deshalb „bedauert“ wird, ist in der ersten Mitteilung (vom 3.11.) das Resultat des Antrags der BMI an den Vorstand COMUNDO. Der Entscheid wurde also vom Vorstand COMUNDO gefällt, beziehungsweise von den Vertretern der BMI, und nicht von E-Changer. Sehe ich das richtig?

Ich möchte nicht einseitig, zugunsten von E-Changer Partei ergreifen. Aber dann muss man mit offenen Karten spielen. In einem Konflikt sind die Fehler immer auf beiden Seiten zu suchen. Von den Fehlern der BMI hat man wenig (bzw. nichts) gehört.

Auf Umwegen (und nicht v. Autor selbst) bekam ich Kenntnis von einem Mail eines ehemaligen E-Changer Mitarbeiters. Dieses Mail haben alle MitarbeiterInnen von COMUNDO erhalten. Ich verzichte darauf, davon Gebrauch zu machen. Wenn ich aber heute einen Blick auf die MitarbeiterInnen im Büro Fribourg werfe, muss ich feststellen, dass heute keine einzige Person mehr im Büro Fribourg arbeitet, die am 1.1.2013, also am ersten Tag der Allianz, in Fribourg angestellt war. Das wirft Fragen auf, die man nicht einfach totschweigen kann. Was hat sich da abgespielt?

Aus meiner Sicht muss COMUNDO eine Organisation sein, die in der ganzen Schweiz tätig ist, also auch in der Westschweiz. Sonst ist es keine „COMUNDO“. Das scheint mir nur mit E-Changer zusammen möglich.

Ich verteidige auch die PEZA. Wenn Kommunikation, Interkulturalität, echte Partnerschaft und gegenseitiges Lernen in der Schweiz nicht gelingen kann, wer und was legitimiert uns dann, diese Werte im „Süden“ zu verbreiten?

Es ist noch nicht zu spät. Die vorgeschlagene Arbeitsgruppe, die Inter-Agire leiten wird, gibt Hoffnung. Mein ehrlicher Wunsch und tiefes Gebet besteht darin, dass die hervorragende Arbeit, die bisher geleistet wurde, nicht vergessen wird, dass der Heilige Geist jeder Person hilft, die Entscheidungen zu treffen, die für das Entstehen von COMUNDO konstruktiv sind, eine COMUNDO wie sie bei der Vorbereitung und Gründung der Allianz angedacht wurde.

Liebe Grüsse, et bon courage à toutes et à tous, nous avons chacun et chacune notre rôle à jouer.
Sylvie Roman

Für jene, die mich nicht kennen, kann ich mich gerne kurz vorstellen: Ehemalige -Fachperson, - Koordinatorin in Zambia, -Mitarbeiterin BMI und ein Jahr ECH in Fribourg; und heute – aus historischen Gründen, aber doch auch weil die BMI in COMUNDO mehr Macht hat – Mitglied des Vereins BMI.

Antworten des BMI-Präsidiums auf offene Fragen von Sylvie Roman

Sylvie Roman schreibt in ihrem Statement „Nach der GV vom 5. Dezember 2015“, dass sie nicht alle ihre Fragen stellen konnte und diese sie immer noch beschäftigen. Gerne beantworten wir die Fragen, soweit uns dies möglich ist.

Frage:

Wie konnte der Vorstand COMUNDO den Entscheid fällen, die Zusammenarbeit mit E-CHANGER zu beenden, wenn es vereinbart wurde, „dass bei strategischen Entscheiden auf Vorstandsebene mindestens zwei Trägervereine den jeweiligen Entscheiden zustimmen müssen“?

Antwort:

Im September 2013 wurde unter der Leitung eines externen Beraters die Gouvernanz-Struktur COMUNDO erarbeitet und einstimmig verabschiedet. Man war sich einig, dass bei strategischen Fragen



wie beispielsweise Entscheid über Einsatzländer, Verabschiedung und Kontrolle der Jahresziele oder Programmverabschiedung (Süd und Nord) mind. 2 Trägerorganisationen zustimmen müssen. Konsens muss jedoch bei Leitbild, Logo, Namen etc. sein.

Bei langfristigen Zielsetzungen, wie die gemeinsame Gründung eines neuen Vereins, muss jedoch jeder Verein für sich selber entscheiden. Somit hat der Vorstand BMI für sich entschieden, die Zusammenarbeit mit E-CHANGER nach Ende 20'16 nicht weiterzuführen, da das Vertrauen und die Verlässlichkeit in die Zusammenarbeit mit E-CHANGER zerbrochen ist. So wurden beispielsweise in der AG Neue Rechtsform (mit Vertretung E-CHANGER) die vorliegenden Statuten erarbeitet, im Vorstand ausgehandelt und zu Händen der Generalversammlungen verabschiedet. Der Vorstand E-CHANGER hat nie zu den vorliegenden Statuten Stellung genommen, sondern Gegenstatuten erarbeitet, die nicht den ausgehandelten Eckdaten vom 3. Juli 2015 entsprachen.

Wieso sollte im zukünftigen Vorstand von COMUNDO die Gender-Balance respektiert werden, jedoch nicht die Sprachregionen-Balance?

In den Statuten steht unter Artikel 12,2: "Die Vorstandsmitglieder werden aufgrund ihrer Fachkompetenz gewählt. Die Sprachregionen sollen nach Möglichkeit, die Geschlechter müssen im Vorstand vertreten sein." Nachdem in der Delegiertenversammlung die Stimmen mit 50% für IA und die franz. Schweiz vorgesehen sind, stellt man im Vorstand bewusst die Fachkompetenz in den Vordergrund.

Gelten PEZA-Prinzipien und Massstäbe in der Schweiz selber nicht?

Natürlich sind wir nur dann glaubwürdig, wenn dieselben Prinzipien und Massstäbe, welche wir an unsere Partnerorganisationen stellen, auch für uns gelten. Doch auch in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen müssen wir immer wieder feststellen, dass eine Zusammenarbeit nicht immer



glückt und man diese daher auflösen muss. Dies hat nichts mit fehlender interkultureller Kommunikation zu tun, so auch im vorliegenden Fall nicht. Der Vorstand BMI hat im Laufe der Zeit festgestellt, dass E-CHANGER ein anderes Organisationsverständnis hat (Autonomie-Bestreben <-> Zentralisierungs-Notwendigkeit, Unvereinbarkeit in der Struktur) und dass die Arbeitsweise so nicht kompatibel ist. Da ist das Symbol von den unterschiedlichen Steckern sicher ein gutes Bild.

Wie kann man behaupten: „Die Umsetzung des Programms 15-20 läuft wie geplant weiter“, wenn E-CHANGER nicht dabei sein soll?

Im 2016 läuft das Tagesgeschäft wie geplant weiter, da alle Fachpersonen und Mitarbeitenden einen Vertrag mit der BMI als dem Rechtsträger von COMUNDO haben. Bis nicht entschieden ist, welches Landesprogramm E-CHANGER übernimmt, wird das Programm wie geplant weitergeführt.

Wieso gibt es keine Person im Vorstand, an die wir unsere strategischen Fragen richten dürfen? Es heisst, Teres Steiger-Graf sei die „einzige Ansprechperson“ für Auskünfte, sie gehört jedoch der exekutiven Ebene an.

Als Geschäftsleiterin COMUNDO ist Teres Steiger-Graf die Verbindung zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Sie bereitet die Unterlagen für den Vorstand vor. In dieser Funktion entlastet



sie den Vorstand und sammelt beispielsweise in diesem Zusammenhang die gestellten Fragen und bespricht mit der Präsidentin deren Beantwortung.

Eine letzte Frage, die im Nachgang zur a.o. GV entstanden ist: In einem Brief vom 15. Dezember lese ich: „Die Vorstände der beiden Vereine Inter-Agire und Bethlehem Mission Immensee bedauern den Entscheid der Mitgliederversammlung von E-CHANGER, nicht im neu zu gründenden Verein COMUNDO vertreten zu sein.“ Im Brief vom 3. November heisst es jedoch: „...Das Vertrauen ist dadurch unwiderruflich zerbrochen. Diese Erkenntnisse haben dazu geführt, dass der Vorstand BMI am 30. Oktober dem Vorstand COMUNDO beantragte, die Zusammenarbeit mit E-CHANGER per 31.12.2016 zu beenden.“

Im Schreiben vom 3. November steht: *Mit Schreiben vom 20. Februar 2015 seid ihr über die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit E-CHANGER (ECH) informiert worden. Aufgrund dieser Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit hat ein externer Mediator seit Februar 2015 den Vorstand COMUNDO begleitet.*

Alle Involverten haben dafür viel Zeit und Energie investiert. Die folgenden Schlüsselthemen haben in diesem Prozess wiederholt zu Diskussionen geführt, ohne dass einvernehmliche Lösungen gefunden werden konnten:

- 1. Frage von Autonomie-Bestreben und Zentralisierungs-Notwendigkeit.*
- 2. Unvereinbarkeit in der Struktur der gemeinsamen Zusammenarbeit.
Beispielsweise eigene Projekte des Trägervereins ECH mit eigener Finanzierung.*
- 3. Erarbeitung und Definition der neuen Rechtsform.*

Aus der Sicht des Vorstandes BMI fehlt es grundsätzlich an Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit. Das Vertrauen ist dadurch unwiderruflich zerbrochen. Diese Erkenntnisse haben dazu geführt, dass der Vorstand BMI am 30. Oktober dem Vorstand COMUNDO beantragte, die Zusammenarbeit mit E-CHANGER per 31.12.2016 zu beenden. Der Vorstand COMUNDO hat diesen Antrag mit 5 (BMI):2 (ECH und IA) Stimmen angenommen. Die Vorstände der Trägervereine von IA und ECH haben mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass keine einvernehmliche Lösung getroffen werden konnte.

Indem die Vereinsmitglieder von E-CHANGER an ihrer Generalversammlung die künftigen Statuten von COMUNDO einstimmig abgelehnt haben, scheint auch von ihrer Seite kein Vertrauen mehr in die Zusammenarbeit zu bestehen. Somit kann festgestellt werden, dass auf beiden Seiten (Vorstände und Mitglieder) das Vertrauen fehlt und die notwendigen Konsequenzen gezogen werden müssen.

In Vertretung des Vorstandes:

Rosmarie Dormann, Präsidentin

Norbert Kieliger, Verantwortlicher Arbeitsgruppe „ Neue Rechtsform“

Liebe Sylvie, lieber Martin

Danke für euer grosses Interesse am Tun und Lassen des Vorstandes COMUNDO/BMI. Ich kann euch versichern, dass alle Mitbeteiligten am Vorstandstisch der ao GV, sicher auch Bernard Fragnière, aufgeschnauft haben, als wir die intensive und äusserst herausfordernde GV schliessen konnten. Jemand von den Mitgliedern hatte vermisst, dass ich nach der klaren Zustimmung zur Vorlage COMUNDO nicht gestrahlt und meiner Freude Ausdruck gegeben habe. Aber ich war schlicht "ausgebrannt". Die Batterien waren nach den langen Auseinandersetzungen leer. Nun hoffen wir auf eine gütliche Trennung BMI/IA von E-CHANGER; die Vorzeichen sind gut.

Danke für euer Verständnis und liebe Grüsse

Rosmarie Dormann



Aus dem Vereinsleben

Gebetskette für COMUNDO, BMI und ...

Martin Jäggi hatte eine Idee und wir von der Regia Küssnacht haben sie aufgenommen, wir berichteten per Mail am 10.12.15 darüber. Eine Reaktion auf das Mail möchten wir gerne mit euch teilen:

„Liebe Mitglieder der Regia, euer Gebet habe ich ausgedruckt. Es ist ein Meditationstext, ein umfassendes Gebet, das ich lesen und beten werde mit dem Gedanken der Gebetskette. Danke für das Eingebundensein!“

Josy Portmann

Am Treffen der Regia Küssnacht vom 12. Januar 2016 haben wir entschieden, die Idee definitiv mitzutragen. Wir werden in Zukunft jedes Treffen in Verbundenheit mit COMUNDO, BMI ... eröffnen, indem wir:

1. Gong
2. Gedanken und Bitten in die Runde geben zu Themen, die uns bewegen und Abwesende miteinschliessen
3. „Unser“ Gebet zusammen sprechen oder ein Lied singen
4. Gong - Stille mindestens 10 Minuten - Gong
5. Schliessen mit einem Lied oder „unserem“ Gebet
6. Gong

Danach folgen wie üblich die selbstgewählten Themen.

Wir haben die Geburt des neuen Lebens nicht in der Hand; doch wir können einander im Gebet die Hände reichen, uns zentrieren, ausrichten auf innen, Gott, die Kraft allen Lebens und so Wiege sein, Halt, Sicherheit im Miteinander. Im Gebet wird unser Vertrauen gestärkt. Sorgen und Ängste nehmen Platz und schwirren nicht überfallsmässig herum. Das Atmen lässt Neues zu. In der Regia Küssnacht möchten wir ein Glied in einer solchen Kette von COMUNDO/BMI sein. Ein Kreis von Menschen, die auf ihre Weise Anteil nehmen an der Entwicklung und am Prozess von COMUNDO und BMI.

Die Regia trifft sich alle 4 Wochen: Albin Keller, Anita Baumgartner, Annamarie Würms, Annelies Meier, Hannelore Barnet, Hedi Beerli, Joseph Keutgens, Luzia Achermann Keller, Pepe Beerli

*Gott,
wir stehen vor dir
in unserem ganzen Sein -
und mit Ohren, die hören,
Augen, die erkennen,
Händen, die handeln
und mit Herzen, die mitfühlen wollen.*

*Gott,
du in mir -
du stärkst mich,
weil du meine Kraftquelle bist.*

*Gott,
du in mir -
du vertraust mir,
weil du mich zuerst geliebt hast.*

*Gott,
du in mir -
du lebst in uns Menschen,
weil du durch uns immer wieder neu
geboren wirst.*

*Über alle Grenzen und Kontinente hinweg
sind wir miteinander verbunden.*

*Wir teilen:
Schmerz und Freude,
Scheitern und Neu-geboren-Werden,
Leiden am Krieg und Stärke des Friedens,
Ohnmacht und Begeisterung,
Wut und Zärtlichkeit.*

*Vertrauensvoll bitten wir:
um das Sichtbarwerden des Heiligen
Geistes in Erkenntnis, Entscheidung und
Handlung,
um Ehrlichkeit, Kreativität und Klarheit
im Begehen neuer Wege,
um Gerechtigkeit für alle Menschen und
die ganze Schöpfung,
um Schutz für alles Leben,
um Heilung für alles Verletzte,
um Humor und Ausdauer,
um Frieden in der Welt.*

*Gott,
segne uns, unsere Ohren, Augen, Hände
und Herzen.
Der Segen berührt die ganze Welt.
Amen.*



Informationen aus der SMB

Aus dem SMB-Archiv: Denkwürdige Ereignisse 2016

- ▶ Vor 120 Jahren wurde das Institut Bethlehem gegründet, aus dem das heutige Gymnasium hervorging.
- ▶ Vor 100 Jahren wurde eine Sägerei im Bethlehem errichtet, daraus wurde später die Schreinerei.
- ▶ Vor 90 Jahren kamen die ersten SMB-Missionare im chinesischen Tsitsikar an.
- ▶ Vor 80 Jahren wurden die Konstitutionen der SMB approbiert und es wurde eine neue Kapelle mit Krypta gebaut.
- ▶ Vor 70 Jahren wurde die Präfektur Fort Victoria errichtet, die später zur Diözese Gweru wurde.
- ▶ Vor 60 Jahren wurde die Region Taiwan gegründet.

Aus Einsätzen von Fachpersonen

Über die vielfältige und engagierte Arbeit der Fachpersonen in den Einsatzländern berichten viele Rundbriefe. Unter dem Motto „begegnen und bewirken“ kann in einem Blog von COMUNDO auf diese Informationen zugegriffen werden:

<https://comundoluzern.wordpress.com/>

Hier ein Beispiel eines Rundbriefes aus der letzten Zeit:

Ein Bild der tausend Worte



Anfangs gab sich die indigene Bevölkerung reserviert, als **Anne Stickel und Warner Benites** begonnen haben, eine 50m lange Mauer des Centro Monseñor Leónidas Proaño mit einem riesigen Wandgemälde zu verzieren. Als sie jedoch sahen, dass da ihre Kultur in allen Farben mitten in der tristen Stadt auflebte, schmolz das Eis und es entstanden immer mehr positive Kontakte. Sogar zu den allseits berüchtigten Sprayern. Wie ein Bild Herzen öffnen und Zungen lockern kann, darüber berichten die beiden COMUNDO-Fachpersonen aus **Ecuador** in ihrem Rundbrief.



Aufrufe / Angebote

Ferienwoche vom 30. Juli bis 6. August in Reckingen-Gluringen

Beim Wandern, Sport, Spiel und zusammen Kochen, Gesprächen, Singen und gemeinsamer Abendgestaltung können wir uns auch in diesem Jahr wieder begegnen – im Ferienhaus Erlensand in Gluringen (Obergoms), fünf Minuten zu Fuss vom Bahnhof.

Eingeladen sind Einzelpersonen und Familien des Vereins BMI und deren Freunde, SMB-Mitglieder und SMB/BMI/COMUNDO-Mitarbeitende und deren Familien. – Es ist möglich, nur ein paar Tage zu kommen.

Auskünfte und Anmeldung (bis 15. Mai 2016): Albin Keller, Tel. 043 466 53 05 oder Tel. 079 689 37 42 oder albinkeller@hotmail.com



BMI-Treffen für junge Erwachsene am 12. März 2016 im RomeroHaus



Bethlehem Mission Immensee
Verein

BEGEGNUNGSTAG



Wo? Romerohaus
Kreuzbuchstr. 44
6006 Luzern



Was? Austausch von eigenen interkulturellen Erfahrungen und persönlichen Zukunftsvisionen



Wer? Kinder von ehemaligen Einsatzleistenden, (ehemalige) HOPLAA-PraktikantInnen, weitere Interessierte im Alter von ca. 20 - 30 Jahren



Wann? 12. März 2016,
10:00 - 17:00 Uhr

Spannende Diskussionen, auflockerndes Theater und kostenlose Teilnahme inkl. Mittagessen

Anmeldefrist bis
29. Februar 2016 bei
sarah.estermann@gmail.com

Prägende Erfahrungen
HOPLAA!
www.comundo.org/hoplaa

Gestaltung: © Hannah Ammann



Kursangebot: Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

Kurs vom 20. Mai 2016 (19.30 Uhr) – 22. Mai 2016 (13.00 Uhr)

Mit Maja Büntig-Ludwig, organisiert von der Regia Küssnacht

Kursort: Missionshaus Bethlehem, Immensee

Kurskosten: Fr. 280.00 plus Verpflegung

Teilnehmerzahl beschränkt, auch Freunde und Partner/-in sind willkommen.

Prospekt, Info und Anmeldung: Annamarie Würms, a.wuerms@bluewin.ch Tel. 041 850 23 43

Schweigen für den Frieden: ...uns fehlen die Worte



Schweigen für den Frieden in der Adventszeit 2015 in Luzern

Mit dem Schweigekreis setzen wir ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit mit Flüchtlingen und gegen die Gleichgültigkeit. Auch Menschen mit prekärem Aufenthalt wie Asylsuchende und Sans-Papiers gilt unsere Solidarität.

BMI / COMUNDO ist eine der Trägerorganisationen dieses Anlasses: jeden letzten Donnerstag im

Monat (25.2. / 31.3. / 28.4.) jeweils von 12.15 – 12.45 Uhr und im Advent am Donnerstagabend (1., 8., 15. und 22.12.) jeweils von 19.30 – 20.00 Uhr – auf dem Kornmarkt Luzern.

Einladung der Regia Küssnacht...

...zum Zusammensein, Erzählen und Bräteln am **5. Juli 2016 ab 18 Uhr** bei Pepe und Hedi Beerli, Hofhalde 17, Küssnacht am Rigi. Jeder bringt etwas auf den Grill, alles andere ist da.

Anmeldung erwünscht: josef.beerli@gmx.ch, 041 850 41 23.

Es werden keine weiteren Einladungen verschickt.

Die anwaltschaftliche Aufgabe der Kirche

In den letzten „Infos aus dem Verein BMI“ schrieb Nicola Neider Ammann einen Forum-Beitrag zur Thematik „Die BMI – eine Bewegung, die sich für Flüchtlinge vor Ort einsetzen kann“. In der Ausgabe 1/2016 der Zeitschrift „Neue Wege“ ist ein längeres Gespräch mit der Autorin abgedruckt. Wer sich dafür interessiert, kann den Beitrag als pdf-Datei anfordern bei: peter.leumann@gmx.ch

Veranstaltungen im RomeroHaus

Der folgende Link gibt Einblick auf aktuelle Veranstaltungen. Auf der Webseite kann auch ein elektronischer Newsletter bestellt werden, der monatlich über Veranstaltungen im RomeroHaus berichtet:

<http://www.comundo.org/de/agenda/agenda/>



Personelles

Verein BMI: Eintritte und Austritte

Folgende Mitglieder sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Verein BMI ausgetreten:

Judith und Ueli Gnehm

Gregor von Papp

Nelly Näf

Georg L'Homme

Madelaine Dittli

Termine

- | | |
|-----------------------------|---|
| 12. März 2016 | BMI-Treffen für junge Erwachsene im RomeroHaus |
| 16. April 2016 | BMI-Treffen mit Grundkurs in Immensee, anschliessend Weg der Menschenrechte vom Missionshaus Immensee ins RomeroHaus Luzern. Thema: Willkommen in einer solidari-schen Schweiz! |
| 4. Juni 2016 | BMI-Generalversammlung (u.a. Abstimmung über die definitiven Statuten des Vereins COMUNDO und Wahl der Delegierten für den Verein COMUNDO) |
| 30. Juli bis 6. August 2016 | BMI-Ferienwoche in Reckingen-Gluringen (Obergoms, Wallis) |
| 3. Quartal 2016 | Gründungsversammlung des Vereins COMUNDO |
| 24. September 2016 | BMI-Treffen |
| 12. November 2016 | Ausserordentliche BMI-Generalversammlung (mit Abstimmung über revidierte Vereinsstatuten und Wahl von BMI-Vorstandsmitgliedern) |

Nächste Ausgabe: voraussichtlich Ende April 2016

Einsendungen an: peter.leumann@gmx.ch